

Die Bedeutung land- und forst- wirtschaftlicher Betriebe“

Eine qualitative und
semiotische Analyse von
Karmasin Behavioural Insights

Karmasin
Behavioural Insights
Verhalten steuern

Woran denkt man bei Landwirtschaft? Was ist das Framing für Landwirtschaft?

Rahmen 1: Die Idylle

Die Utopie vom einfachen Leben,
„als alles noch gut war“

- Der Bauernhof mit Tieren, Feldern, Getreide, Kartoffeln, Obst, Gemüse, Milch
- Hart und ehrlich arbeitende Bauern, die mit einer moralisch guten Gesinnung ihren Acker bearbeiten
- Vorindustriell sind (Rechen und Heugabel, Saattuch)
- Die Bauernfamilie



- Starke Prägung durch Bilder der Werbung (das ja! Natürlich Schweinchen)
- Medien wie Landlust

Rahmen 2: Die Opfer

- Bauernsterben
- Sie bekommen gar kein Geld mehr für ihre Produkte
- Werden vom Handel ausgebeutet
- Es wird immer schwieriger für sie, weil Produkte aus dem Ausland billiger kommen
- Die Kinder wollen den Hof nicht übernehmen, die Bauern finden keine Frau
- Sie sind frustriert

Rahmen 3: Sie bekommen Fördergelder

- Von der EU:
Unglücklicherweise nach Fläche
- Auch von unserem Staat:
muss das wirklich sein?
- Sie haben auch viel Bürokratie zu bewältigen

Wie ist die Situation der Landwirtschaft in Österreich?

Klein strukturiert, viele kleine Betriebe in Familienbesitz

Viele Biobetriebe, versuchen nachhaltig zu wirtschaften, tun viel für Umwelt, liefern sehr gute Produkte

Auch Bergbauern

Wir haben keine wirklichen Großbetriebe, Mastbetriebe

Wir haben sehr gute Produkte in Österreich

Wir werden auch stark kontrolliert (AMA, Regelungen bei Bio-Zertifizierungen)

Durch die Bewertung wird klar: Es gibt zwei Blöcke

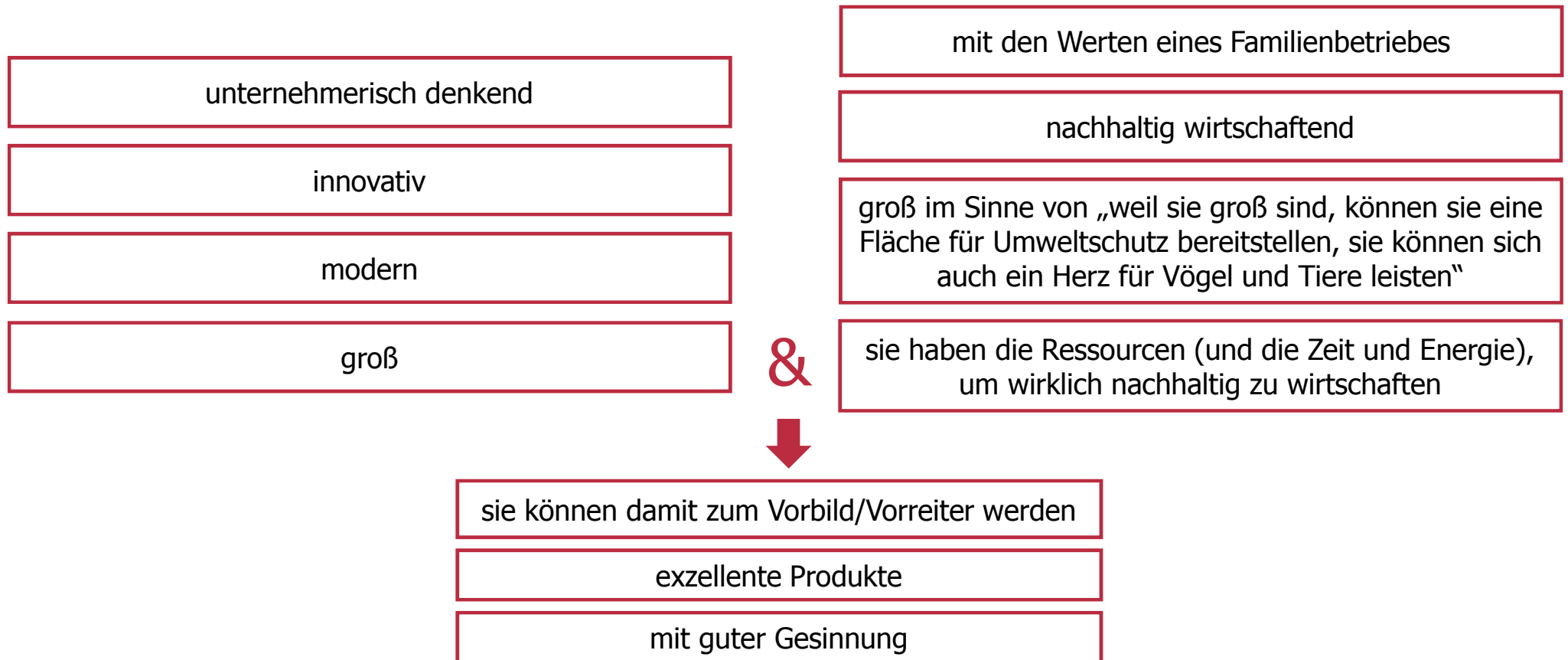
Großbetriebe

- Unternehmer
 - Nach industriellen Maßstäben geführt
 - Profitorientiert, modern, technisch
-
- Ausbeutung der Natur
 - Ohne Rücksicht auf die Umwelt
 - Monokulturen/Einsatz von Chemie
 - Kein nachhaltiges generationenübergreifendes Denken

Kleinbetriebe/Bauernhof

- Familienbetrieb
 - Mit guter Gesinnung geführt
 - Hart arbeitend, „ehrliche Arbeit“
 - Traditionelle Ausrichtung
 - Gute Qualität
 - Beste und moralisch höchste Stufe: Biobauern (Bergbauern)
 - Rücksicht auf Natur und Umwelt
-
- Hohe Qualität/hohe Preise
 - Nachhaltig ausgerichtet/generationsübergreifendes Denken

Eine Position für Land- und Forstbetriebe wäre daher



Forstwirtschaft: heterogenes Bild

Rahmen 1: vom Namen ausgehend

- Motorsägen/abholzen
- Wegen Profit schöne Bäume fällen
- Wenn die Umweltschützer nicht aufpassen würden, würde alles zugrunde gehen (historische Beispiele)

Rahmen 2: der Wald

- Idyllischer und geheimnisvoller Ort der Ruhe und Stille
- Zum Wandern, Rad fahren, Erholung, Kühle, Geruch, zum Schwammerl und Beeren sammeln, grüne Lunge
- Förster - einfaches, idyllisches Leben

Rahmen 3: der Wald ist von Natur aus gegeben

- Der Wald ist von Natur aus gegeben
- Wächst einfach so, ist reine Natur
- Gehört niemanden

Rahmen 4: der Wirtschaftsraum

- Holz/Papier
- Forstwege, um den Wald zu bewirtschaften (Nicht für Mountainbiker)

Forstwirtschaft in Österreich

Viel Wald

Gehört „der Natur“ und damit der Allgemeinheit

Bundesforste kümmern sich um den Wald

Umweltschützer wachen

Vermutlich wichtig für Papiergewinnung, Brennholz?

Beeren und Schwammerl

Das zugrundeliegende Denkmodell

Natur: ist ein zentraler Wert, immer positiv und schützenswert

Natur im Naturzustand

- Unzugänglich
- Bedingt fruchtbar
- Für Menschen nicht lebenswert

- Nicht schön

Ausgebeutete und unterworfenen Natur

- Für kurzfristigen Gewinn, langfristigen Schaden
- Ohne Rücksicht auf Umwelt, Tiere, Pflanzen
- Ohne Respekt vor dem Eigenleben der Natur

- Nicht schön

Kultivierte Natur

- Von Menschen/Kultur bearbeitet
- Für Menschen hergerichtet
- Sorgfältig, liebevoll
- Mit Mühe und Ausdauer
- Respekt vor dem Eigenleben der Natur

- Schön

Die behütete und konservierte Natur

- Natur schützen und verteidigen gegen jeden Angriff der Kultur/Zivilisation

Die Position von Land und Forst



Sie bieten damit

Gesellschaftlichen Nutzen

- Schöne und fruchtbare Landschaften sind kostbar für ein Land
- Dieser Typ von Unternehmen ist selten, aber höchst wünschenswert

Regionalen Nutzen

- Tourismus würde ohne diese Landschaften nicht funktionieren
- Das Land würde veröden

Persönlichen Nutzen

- Man kann dankbar sein, dass sich jemand die Mühe macht, diese Landschaften so zu kultivieren

Die Semantik des Gutshofes

- Die Bezeichnung erlaubt eine gute Abhebung der Gruppe
- Gibt ein Framing in Richtung: besonders, groß, wohlhabend, spezifische Art des Lebens
- Schöne visuelle Codes möglich
- In der Populärkultur vielfach abgerufen
- Bietet die Möglichkeit eine spezifische Gutskultur zu entwickeln
 - Schleswig Holstein Festival, Tage am Gut

Die Reaktionen der Befragten zu den Bezeichnungen

Die Bezeichnung „Land- und Forstwirtschaft“

Mehrheitliche Zustimmung

Sagt aus, was sie tun, stimmt

Land- und Forst gehören oft zusammen

Mitglieder: ist nicht sonderlich faszinierend, aber sagt das richtige und ist nicht „anstößig“

Minoritätseinwände: trifft nicht genau, was sie sind und tun, sagt nichts über die Größe die Art des Wirtschaftens

Gut/Gutsbetrieb

Fast alle erkennen, dass dies im Prinzip eine richtige Bezeichnung ist, die auch attraktiv ist

ABER

Es gibt auch viel Widerstand: Man denkt an alte Zeiten: Großgrundbesitzer, Gutsherren, die sich für etwas Besseres halten, die alles dominieren, die eine eigene Klasse sind, Feudalherren, Adelige, Mägde und Knechte

Auch Mitglieder zögern

Waldbesitzer/Waldeigentümer

Wald klingt gut, aber die Bezeichnung wird abgelehnt, dass jemand etwas besitzt, sagt noch nicht aus, was er damit zu tun hat und ob er überhaupt selbst was tut

UND

Waldbesitzer ist man sobald man nur ein kleines Stück Wald besitzt. Es entspricht also nicht der Größenordnung dieser Betriebe.

Welche Leistungen/Nutzen können zur Positionierung benützt werden (1)

Optimale Wirtschaftsform, wenn es um Land und Natur geht

Land- und Forstbetriebe stellen eine spezifische Form des Wirtschaftens dar: Sie vereinen Wirtschaftsmodelle, die sonst nur getrennt existieren:

- unternehmerisch denkend
- innovativ
- alle Möglichkeiten von Technologien benützend
- aber nie ausbeutend, sondern mit einem tiefen Verständnis von Natur
- nachhaltig
- sozial denkend
- sie sind es gewohnt in langen Zeiträumen zu denken, sie erzielen kurz- und langfristig Gewinne

Welche Leistungen/Nutzen können zur Positionierung benützt werden (2)

Herren über Raum und Zeit

- Sie sind groß und genau deshalb können sie es sich leisten, wirklich nachhaltig zu arbeiten, sie müssen nicht jeden Meter bewirtschaften, sie können Experimente wagen
- Sie sind groß und deshalb gestalten sie große Flächen/Kulturlandschaften/Wälder, sie verwandeln Natur in kultivierte Natur
- Sie bewahren Tradition und Geschichte

Sie produzieren Schönheit

- Schönheit der Landschaft, des Waldes, der Gebäude → das was Österreich eigentlich ausmacht

Exzellente Produkte

- In und aus dieser Welt entstehen exzellente Produkte und Dienstleistungen

Welche Leistungen/Nutzen können für die Region benützt werden

Musterbetrieb, Vorzeigebetrieb

- Inspiration für alle anderen

Arbeitgeber

Tourismusmanagement

Sorgen dafür, dass Leben am Land erhalten bleibt

Sorgen dafür, schöne Landschaften weiter bestehen können

Welche Leistungen/Nutzen können für die Gesellschaft benützt werden

Erhalt von Werten, die uns wichtig sind

- Selbstverantwortung, freies Gestalten
- Eigentum
- Nachhaltigkeit

Pflege von Landschaften und historischen Gebäuden, die wir als schön erleben

Erhalt und Weitergabe von Traditionen, die wir achten

Größe nicht als ausbeutende Größe, sondern als Möglichkeit etwas Positives zu schaffen